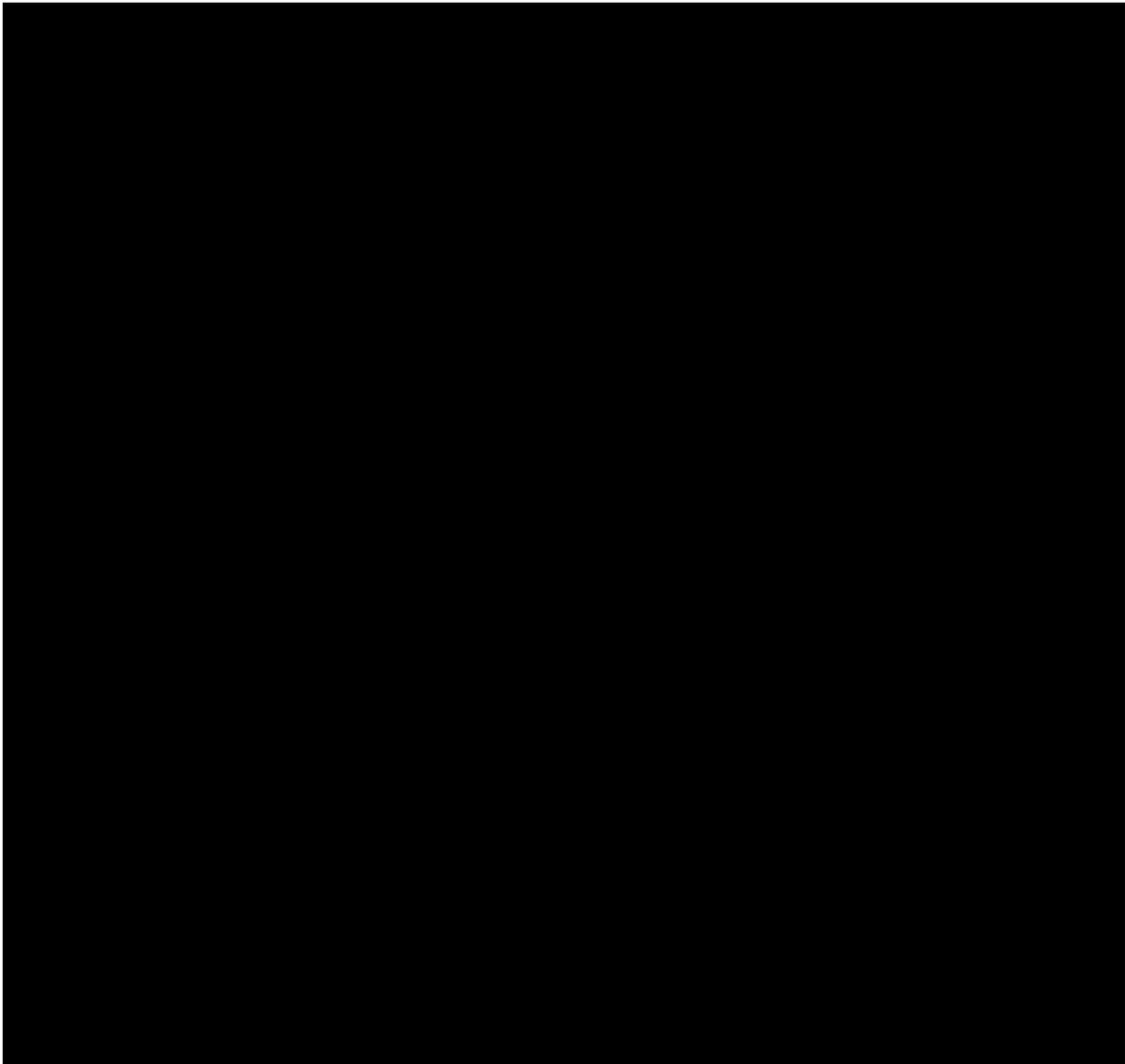




**Niederschrift
Sitzung der LAG Lahn-Taunus
am 06. Juli 2016**

Sitzungsbeginn: 17.11 Uhr
Sitzungsende: 18.55 Uhr
Sitzungsort: Bürgerhaus Nastätten

Teilnehmer: (Anwesenheitsliste als Anlage 1 beigefügt)



Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den LAG-Vorsitzenden Michael Schnatz und den stellvertretenden Vorsitzenden Jens Güllering
2. Überblick der bisherigen Tätigkeiten des Regionalmanagements
3. Projektvorstellung und –auswahl
4. Maßnahmen aus dem Bereich Bodenordnung und Wirtschaftswegebau –Vorstellung durch das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel sowie Beschlussfassung der LAG
5. Mitgliedschaft Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen
6. Verschiedenes

BESCHLUSSFÄHIGKEIT:

Prüfung des 1. Quorums: Gemäß § 12 der Geschäftsordnung müssen von 29 stimmberechtigten Mitgliedern mindestens 50% (mindestens 15 Mitglieder) anwesend sein, um beschlussfähig zu sein!

Quorum 1 war in dieser Sitzung erfüllt, von 29 stimmberechtigten Mitgliedern waren 21 anwesend (davon 11 Private und 10 Öffentliche).

Prüfung des 2. Quorums: „Der Stimmenanteil der stimmberechtigten Mitglieder des Privatsektors (Wirtschafts- & Sozialpartner plus Vertreter der Zivilgesellschaft) an der Projektauswahlentscheidung muss mindestens 50% der abgegebenen Stimmen ausmachen!“

Quorum 2 wurde bei jeder Abstimmung geprüft und die Anzahl der Stimmen jeder Gruppe beim Abstimmungsergebnis dokumentiert.

Protokoll:

1. Begrüßung durch den LAG-Vorsitzenden Michal Schnatz und den stellvertretenden Vorsitzenden Jens Güllering

Der Vorsitzende der LAG Lahn-Taunus, Bürgermeister Michael Schnatz, eröffnete die Sitzung und begrüßte die teilnehmenden LAG-Mitglieder. Herr Schnatz dankt Herrn Jens Güllering für die Vorbereitungen zur Sitzung und für die Stellung der Räumlichkeiten. Er stellt fest, dass nach der Geschäftsordnung der LAG Lahn-Taunus ordnungsgemäß eingeladen und auch die Öffentlichkeit informiert wurde. Der Vorsitzende verwies auf § 12 der Geschäftsordnung der LAG und stellt entsprechend die Beschlussfähigkeit fest. Darauf folgend gibt Herr Schnatz den Hinweis zum Eintrag in die Teilnehmerliste und auf die Unterzeichnung der Erklärung zur Vermeidung von Interessenkonflikten. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung übergibt der Vorsitzende das Wort an Frau Alexandra Hesse und Frau Sabine Ksoll - LEADER-Regionalmanagement-.

2. Überblick der bisherigen Tätigkeiten des Regionalmanagements

Frau Hesse gibt den Anwesenden einen Überblick über die bisherigen Tätigkeiten des Regionalmanagements wie folgt:

- Öffentlichkeitsarbeit (Erstellung von Newslettern und eines Flyers)
- Pflege der Homepage
- Vorstellung der LAG Lahn-Taunus in den Bürgermeisterdienstversammlungen aller sechs Verbandsgemeinden
- Beratung (Entgegennahme von 63 Anfragen hinsichtlich Projektideen und entsprechende Beratungsgespräche)
- Netzwerkarbeit (Abstimmung mit der ADD und dem Ministerium insbesondere Hinweise auf Problemstellungen Steckbrief, Vorgaben, Mittelkürzung)
- monatlicher Austausch in Form von Treffen aller 20 Regionalmanager in Rheinland-Pfalz

Im Anschluss daran erklärt Frau Hesse das zukünftig angedacht ist, die Steckbriefe für die Projekte online zur Verfügung zu stellen, des Weiteren ist in naher Zukunft ein Treffen der LAG-Manager mit dem neuen rheinland-pfälzischen Wirtschaftsminister Herrn Volker Wis-sing geplant.

3. Projektvorstellung und Projektauswahl

-Defibrillatoren-

Der stellvertretende Vorsitzende der LAG Lahn-Taunus und Bürgermeister der VG Nastätten Herr Jens Güllering begrüßt ebenfalls die Anwesenden und stellt das Projekt Anschaffung von mobilen Defibrillatoren für alle Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Nastätten im Rahmen einer Präsentation vor. Herr Güllering berichtet vom Zustandekommen der Projektidee und erläutert den Anwesenden eingehend die Bedeutung und Notwendigkeit der Defibrillatoren, sowie deren Handling und Einweisung. Im Anschluss daran bittet er die Versammlung um das notwendige Votum zu diesem Projekt.

Herr Schnatz bedankt sich bei Herrn Güllering für den Vortrag zum Projekt Defibrillatoren und gibt Anfragen zu diesem Projekt an die Versammlung frei.

Herr Oster stellt die Frage an Herrn Güllering, wer hinsichtlich der Finanzierung der Defibrillatoren den Eigenanteil trägt. Herr Güllering erklärt, dass der Eigenanteil von den jeweiligen Gemeinden getragen wird.

-Dorfladen-

Das zweite Projekt, stellt Herr Ortsbürgermeister Holger Breithaupt ebenfalls im Rahmen einer Präsentation vor. Es handelt sich um die Sanierung des Dorfladens in der Ortsgemeinde Himmighofen mit Einrichtung eines Kreativraumes für die Lebenshilfe Rhein-Lahn und eines Treffpunkts für Dorfbewohner und Bürger aus der Umgebung von Himmighofen. Herr Breithaupt berichtet über die derzeitige Bausubstanz des Dorfladens und der vorzunehmenden baulichen Sanierungsmaßnahmen, die zur Steigerung der Attraktivität des Einkaufstreffs wesentlich beitragen würden.

Herr Schnatz bedankt sich bei Herrn Breithaupt für dessen Präsentation und gibt auch hier Anfragen aus der Versammlung frei.

Herr Udo Rau fragte, ob eine Förderung des Projektes im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms von Seiten der Ortsgemeinde Himmighofen angefragt wurde. Herr Breithaupt erklärte, dass eine Anfrage diesbezüglich stattgefunden hat, diese jedoch von der zuständigen Stelle abgelehnt wurde.

Frau Binge fragte an, ob Nutzungsalternativen des Dorfladens durch die Ortsgemeinde Himmighofen in Erwägung gezogen wurden, sofern sich nach Jahren eine Unrentabilität herauskristallisieren sollte. Herr Breithaupt ist sehr zuversichtlich und überzeugt, dass der jetzt schon sehr gut laufende Dorfladen, durch die Steigerung an Attraktivität erhalten bleibt.

Herr Schabio fragte an, ob nicht durch die Nutzung der Lebenshilfe Rhein-Lahn auch eine Behindertentoilette geschaffen werden muss. Herr Breithaupt erklärte, dies sei selbstverständlich bei den zuständigen Behörden nachgefragt und auch abgeklärt worden. Eine Behindertentoilette sei nach Auskunft der Behörden nicht erforderlich.

Herr Langschied fragte an, wer die zwei Teilzeitkräfte für den Dorfladen bezahle. Herr Breithaupt gab zur Antwort, dass die Löhne der Teilzeitkräfte von der Gemeinde getragen werden.

-Pavillion mit Infothek-

Das dritte Projekt stellt Herr Stefan Stahlhofen für die Ortsgemeinde Dausenau ebenfalls in einer Präsentation vor.

Hier handelt es sich um ein Pavillion mit digitaler Infothek und WLAN-Hotspot welcher am Wanderweg in Dausenau errichtet werden soll. Diese „Digital Signagne“ ist eines der ersten in der Region und bietet vielfältige Möglichkeiten der innovativen Erweiterung betont Herr Stahlhofen. Zudem sei diese z.B. durch eine zusätzliche E-Bike Ladestation erweiterbar. Angesprochen werden durch die digitale Infothek mehrere Zielgruppen, z.B. Touristen (Wanderer, Radfahrer und Wassersportler) im Rahmen des Serviceangebots, aber auch Bürger der Region durch das Informationssystem und nicht zuletzt die Jugend mit der Nutzung des WLAN. Zwischen der Ortsgemeinde Dausenau und einer Firma aus Dausenau besteht seit dem Jahr 2015 ein Kooperationsvertrag. Diese Firma wird das Gehäuse der digitalen Infothek erstellen. Die erforderliche Software wird im Rahmen einer Bachelorarbeit des Fachbereichs „Computervisualistik“ der Universität Koblenz-Landau erstellt. Die Infothek besteht aus drei Bestandteilen a) Gehäuse, b) Hardware bestehend aus Rechner, Datenspeicher, Kamera und Touchscreen sowie c) Software als Infothek mit Gästebuch.

Der Vorsitzende der LAG bedankt sich bei Herrn Stahlhofen für dessen Präsentation und gibt auch für dieses Projekt Anfragen aus der Versammlung frei.

Herr Keul fragt hinsichtlich der Erstellung der Software durch die Uni Koblenz-Landau an, was angedacht ist, falls diese Kooperation scheitern sollte. Herr Stahlhofen erklärte, dass man als Alternative eine Eigenentwicklung der Software vorgesehen hat.

Herr Langschied stellte eine Frage zur Pflege der Software.

Der Vorsitzende der LAG Lahn-Taunus, Herr Michael Schnatz bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei allen Antragstellern für die detaillierten Präsentationen Ihrer Projekte und übergibt das Wort an Frau Alexandra Hesse welche Informationen hinsichtlich des Projektauswahlverfahrens an die Versammlung gibt.

Frau Hesse erklärt, dass das Projektauswahlverfahren nach einem Punkteverfahren auf Basis der Projektauswahlkriterien und einem darauf basierenden gewichteten Punktesystem der LAG erfolgt. Ein Projekt ist zur Grundförderung ausgewählt, wenn es die Mindestpunktzahl von 4 Punkten und zur Premiumförderung ausgewählt, wenn es die Mindestpunktzahl von 8 Punkten erreicht hat. Hierzu hat das Regionalmanagement der LAG im Vorfeld der eigentlichen inhaltlichen Projektbewertung durch die LAG Vorschlagslisten ausgearbeitet, welche der Versammlung durch Frau Hesse und Frau Ksoll vorgestellt werden. Nach eingehender Diskussion erfolgte die Abstimmung der stimmberechtigten Mitglieder der LAG Lahn-Taunus unter Berücksichtigung der Interessenkonflikte und der notwendigen Quoren nach Beschlussvorschlag des Vorsitzenden wie folgt:

-Defibrillatoren-

Abstimmungsergebnis:

[REDACTED] = 19 Stimmberechtigte

Öffentliche Vertreter, inkl. Vorsitzender: 8 Ja-Stimmen
WiSo + Zivilges.: 11 Ja-Stimmen

Erzielte Punkte: 10

-Dorfladen-

Abstimmungsergebnis:

[REDACTED] = 20 Stimmberechtigte

Öffentliche Vertreter, inkl. Vorsitzender: 9 Ja-Stimmen
WiSo + Zivilges.: 11 Ja-Stimmen

Erzielte Punkte: 6

-Pavillon-

Abstimmungsergebnis:

[REDACTED] = 18 Stimmberechtigte

Öffentliche Vertreter, inkl. Vorsitzender: 8 Ja-Stimmen
WiSo + Zivilges.: 10 Ja-Stimmen

Erzielte Punkte: 5

Der Vorsitzende der LAG bedankt sich bei den Anwesenden für die gute und unkomplizierte Abstimmung und beim Regionalmanagement für die gute Vorbereitung.

Frau Hesse gibt der Versammlung noch die Information, dass zwei Projekte, die das Regionalmanagement nach Prüfung der formalen Projektkriterien gerne mit in die Auswahlentscheidung aufgenommen hätte, keine abschließende Berücksichtigung gefunden haben. Das Projekt Dorf-Carsharing „Dorfflitzer“ Ortsgemeinde Netzbach sei jedoch auf Grund von Bedenken durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) zurückgestellt worden. Die Idee des Projektes wird neu geordnet, die einzelnen Punkte hinsichtlich der Bedenken durch die ADD werden abgearbeitet und das Projekt anschließend neu beantragt. Das zweite Projekt „Lahnkrimi“ sei leider wegen des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gescheitert.

Das Casting der Schauspieler wurde von der ADD als vorzeitiger Maßnahmenbeginn gewertet.

4. Maßnahmen aus dem Bereich Bodenordnung und Wirtschaftswegebau – Vorstellung durch das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel sowie Beschlussfassung der LAG

Herr Sebastian Turck, DLR Westerwald-Osteifel berichtet über laufende Flurbereinigungsverfahren im Rhein-Lahn-Kreis und speziell im LAG-Gebiet. Hiernach sind insgesamt 18 Flurbereinigungsprojekte mit unterschiedlichen Verfahrensständen im LAG-Gebiet in Bearbeitung. Davon stehen zehn Projekte noch am Anfang der Bearbeitung bzw. vor Festlegung der konkreten Verfahrensfinanzierung. (Auflistung der Verfahren:

Nr.	LAG	Verfahren
1.	LAG Lahn-Taunus	Winden
2.		Dornholzhausen
3.		Oberwies
4.		Obernhof-Weinähr
5.		Dienethal
6.		Sulzbach-Misselberg
7.		Berndroth
8.		Mittelfischbach
9.		Oberfischbach
10.		Rettert

Für diese zehn Projekte soll die LAG erklären, dass die Flurbereinigungsprojekte mit den Zielen der LAG/LILE einhergehen. Soweit ein entsprechender Beschluss gefasst wird, ist mit einer erhöhten Förderung von bis zu 10 % zu rechnen, die bei geplanten Investitionen von rd. 3 Mio. € bis zu 250.000 € mehr an öffentlichen Fördermitteln bedeuten.

Weiterhin wurden grundlegende Informationen und Hintergründe zur Förderung des Wegebbaus außerhalb der Flurbereinigung erläutert. Konkret wurden aus dem aktuellen Auswahlverfahren zwei Wegebauprojekte aus der VG Diez und der VG Nastätten vorgestellt. Auch bei diesen Projekten führt ein entsprechender LAG-Beschluss zu einer um 10% erhöhten Förderung.

In der LILE der LAG Lahn-Taunus wird an verschiedenen Stellen auf die Bedeutung und Notwendigkeit der Bodenordnung und dem ländlichen Wegebau außerhalb der Flurbereinigung verwiesen. Entsprechende Passagen wurden vorgestellt.

Sowohl die zusätzlichen Fördermittel für die Bodenordnung als auch für den Wegebau außerhalb der Flurbereinigung belasten das LEADER-Budget nicht. Flurbereinigung und Wegebau außerhalb der Flurbereinigung sind separate Fördertatbestände im rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramm EULLE.

Nach der Beantwortung von Fragen aus der Versammlung formulierte Herr Schnatz die Be-

schlussfassung. Die Abstimmung durch die LAG erfolgte im Anschluss mit folgendem Ergebnis:

-Beschluss Wegebaumaßnahme-

Abstimmungsergebnis:



= 19 Stimmberechtigte

**Öffentliche Vertreter, inkl. Vorsitzender:
WiSo + Zivilges.:**

**9 Ja-Stimmen
10 Ja-Stimmen**

5. Mitgliedschaft Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen

Zunächst erläutert Frau Hesse den Anwesenden den Begriff Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG) und stellt die Institution kurz vor. Alle 20 existierenden lokalen Aktionsgruppen (LAG-'s) haben die Möglichkeit sich der BAG LAG anzuschließen. Die BAG LAG ist ein Verein, welcher die LAG-'s auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene vertritt. Die Mitgliedschaft zur BAG LAG beträgt 300,00 € jährlich.

Herr Schnatz formuliert hinsichtlich der Mitgliedschaft zur BAGLAG einen entsprechenden Beschluss, den die anwesenden stimmberechtigten LAG Mitglieder wie folgt annehmen:

-Beschluss Beitritt BAGLAG-

Abstimmungsergebnis:



= 19 Stimmberechtigte

**Öffentliche Vertreter, inkl. Vorsitzender:
WiSo + Zivilges.:**

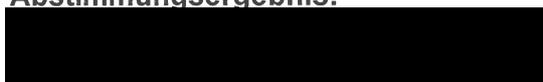
**9 Ja-Stimmen
10 Ja-Stimmen**

6. Verschiedenes

LAG-Mitglied Frau Tina Hoffmann, Vertreterin der Landfrauen Rhein-Lahn, kann aus familiären Gründen die Mitgliedschaft in der LAG Lahn-Taunus nicht weiter ausüben. Als Ersatz wurde Frau Gaby a'Wengen, Landfrauen Rhein-Lahn, vorgeschlagen. Hierzu wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss Einberufung neues Mitglied

Abstimmungsergebnis:



= 18 Stimmberechtigte

Öffentliche Vertreter, inkl. Vorsitzender:
WiSo + Zivilges.:

8 Ja-Stimmen
10 Ja-Stimmen

Zum Abschluss gab der Vorsitzende der LAG, Herr Michael Schnatz noch den Termin der nächsten Sitzung der LAG am 05.10.2016 in Bad Ems sowie den Termin zum nächsten Projektauftrag, den 22.08.2016, bekannt.

Mit einem herzlichen Dank an die Teilnehmer schließt Herr Schnatz die Sitzung.

Diez, den 12. Juli 2016


Michael Schnatz
Vorsitzender der LAG Lahn-Taunus


Manfred Winter –Schriftführer-
Regionalmanagement